

Dies ist ein überaus eigenes Buch; zugegeben. Was der interessante Leser hierin lesen kann, ist etwas, dass es auf diese Weise wohl nur selten zu lesen gibt. Gemäß dem *Lichtwerk* soll aber auch hierin Verständnis und Liebe generiert werden, womit dann all das, was zuvor noch so schreckhaft gewesen war, dann unter einem neuen; doch nichtsdestotrotz urtümlichen Licht wahrnehmbar sein wird.

Und *was* dabei zum Vorschein kommt, ist es allemal Wert, aufgeschrieben zu werden!

In diesem Buch bittet Gevatter Tod selbst um einen Tanz, der aber weder morbide, noch etwa lebensverachtend sein wird; versprochen!

*Das Leben ist und bleibt das größte Geschenk; soviel ist gewiss. Worüber aber genauso Gewissheit herrscht, ist, dass das Leben von einem auf den anderen Moment vorbei sein kann ... Also genießen Wir; solange Wir können; von und mit ganzem Herzen, welches wiederum voller Respekt für das Leben ist!*

# **Der Tod macht auch lediglich Sei- ne Arbeit!**

(Das böse Spiel mit der  
Angst vor dem Tode)

*Hellstern*



© 2024 Hellstern

Umschlag: Tredition

Umschlagbild: Hellstern

Lektorat, Korrektorat: Hellstern

Druck und Distribution im Auftrag des Autors:  
tredition GmbH, Heinz-Beusen-Stieg 5, 22926  
Ahrensburg, Germany

ISBN: 978-3-384-58103-7

**Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist der Autor verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne seine Zustimmung unzulässig. Die Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag des Autors, zu erreichen unter: tredition GmbH, Abteilung "Impressumservice", Heinz-Beusen-Stieg 5, 22926 Ahrensburg, Germany**

**Kontaktadresse nach EU-Produktsicherheitsverordnung: *impressumservice@tredition.com***

# **Inhaltsverzeichnis**

<b>Vorwort.....</b>	<b>7</b>
<b>1. Kapitel: Vom Tode und von Engeln.....</b>	<b>9</b>
<b>2. Kapitel: Sein Grinsen und Seine Gehilfen</b> .....	<b>14</b>
<b>3. Kapitel: Mit auf Reisen gehen.....</b>	<b>17</b>
<b>4. Kapitel: Böse ist, wer Böses tut!.....</b>	<b>19</b>
<b>5. Kapitel: Der Tod in Märchen und Sagen</b> .....	<b>22</b>
<b>6. Kapitel: Warum all die Lügen, unzähligen Vorurteile und Halbwahrheiten?....</b>	<b>27</b>
<b>7. Kapitel: Das Ende / Rekapitulation.....</b>	<b>30</b>
<b>Letzte Worte.....</b>	<b>38</b>



## Vorwort

Im Namen der Wahrheit heiße ich Dich herzlich willkommen! – Und ohne weitere Umschweife werde ich zuvor ein paar Worte zur Idee *dieses Buches* äußern:

Der Gedanke, „so etwas zu machen“ ist schon lange in mir am wachsen und nun scheint es wahrhaftig so, dass ich die Früchte dieses speziellen Baumes pflücken und natürlich auch: Euch, meinen lieben Lesern, anbieten kann. – Sie sind allesamt genießbar; das kannst Du mir ruhig glauben! Wieso Wir uns zum Beispiel bei einer Geburt freuen, den Tod aber fürchten, ist eine der grundlegendsten Fragen, die mein Leben von jeher (mit-) bestimmen.

Und so kommt nun also dieses Buch dabei heraus.  
Lebensbejahend und pur.

Doch ist die weiter oben erwähnte Frage nur eines von vielen Dingen, die mich beschäftigen, mich faszinieren und die mich auch antreiben. Da scheint ein Feuer in meinem Herzen zu sein, das nun immer stärker und heller brennt. Und über dies und über anderes will ich *hierin* also erzählen.

Da Rekapitulation ein wunderbares Mittel ist, um (allenfalls noch bestehendes) falsches Wissen abzulegen,

und sich stattdessen der Wahrheit zu öffnen, werde ich am Ende dieses Buches den Gesamtinhalt der Kapitel dann kurz und bündig durchleuchten, um noch offene Fragen zu beantworten, womit dann natürlich auch der Höhepunkt erreicht wird; Hand aufs Herz!

Wenden Wir Uns also Ihm zu: Gevatter Tod!

... viel Vergnügen wünsche ich Dir dabei!

# 1. Kapitel: Vom Tode und von Engeln

**E**gal, ob sich das jetzt makaber anhören mag, so kann ich doch ohne weiteres sagen, dass ich schon immer eine bestimmte Neigung zu (so benannt in der heutigen Zeit) „morbiden Dingen“ pflegte. Nicht, dass ich des Nachts in Leichenhallen geschlichen wäre, um mir dort die aufgebahrten, sterblichen Überreste von gerade verstorbenen Menschen genauer anzusehen. Es war mehr etwas, dass kaum wahrnehmbar, doch trotzdem *da*; knapp unterhalb meines Bewusstseins; meines bewussten Denkens gewachsen ist. Etwas, dass von mir während den Jahren auch genährt worden ist. – Und nun ist all das zu einer ansehnlichen Größe herangewachsen; gestärkt und bereit, sich der Welt zu zeigen.

Es handelt sich hierbei aber auch um eine ausgesprochen *tiefgehende Verbundenheit*. Eine Vertrautheit, die ich weder leugnen, noch ignorieren will. Eine Verbundenheit zu Ihm; mit anderen Worten: zum *Sensenmann*. Über diese Verbundenheit soll also hier geschrieben und berichtet werden. Und, da Wir gerade dabei sind, werde ich hierin auch das Thema *Engel* behandeln. Immerhin gibt es ja auch den *Todesengel*. – Darum vorerst mal zur Wortbedeutung des Begriffes „Engel“: Die englische Schreibweise für Engel lautet: *Angel*. Doch weiter bin ich, als auch viele andere Menschen der Ansicht, dass

dieses englische Wort eine Neuschöpfung des Wortes: „Angle“ ist. Und „Angle“ steht wiederum für: *Winkel*.

– Was sind denn Engel also im Prinzip anderes, als *Winkel*, die Wir in Unsere Sichtweise aufnehmen um auf diese Weise dann einen neuen; einen *anderen* Blickwinkel zu erlangen? Ob nun also sogenannte „Lichtgestalten“, Engel oder eben Winkel: Es weist alles darauf hin, als ob das eine durch das andere zu bestehen scheint. (...) Hinterfrage in Bezug auf das eben beschriebene doch einmal Deine *augenblickliche Sichtweise*, und frage Dich, was denn noch vor einer Woche der Fall gewesen ist. – Wenn da also fremde Einflüsse am Werk gewesen sind, so lässt sich das hauptsächlich dadurch erkennen, dass sich Unsere Sichtweise; ja gar Unsere gesamte Wahrnehmung um einen weiteren Winkel *erweitert*; sich *verändert* hat.

Der Tod und die Winkel sollen also die beiden Hauptthemen dieses Buches sein. Denken Wir an dieser Stelle um die Ecke, und machen Wir Uns somit nun darauf gefasst, die Trennlinie zwischen dem Leben und dem Tod zu erkennen und: zu akzeptieren. Ohne Hexenverfolgungswahn und ohne sogenannte „blaue Brille“. Nimm also meine Hand und mach Bekanntschaft mit Ihm: Gevatter Tod. Komm mit auf Seine Reisen und sieh, was Sein Werk wirklich ist!

Er; der wahrhafte Genießer

Eine der prägendsten Erinnerungen aus meiner Kindheit besteht darin, dass ich mich schon damals sehr für dieses, mit einem schwarzen Mantel samt Kapuze beklei-